

Unser Beitrag für den Fensterbau

Die Gütesicherung bietet Verarbeitern und Verbrauchern einen Mehrwert. Was wir 2018 mit der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme (GKFP), dem Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse (QKE) und EPPA (European PVC Window Profile and related Building Products Association) für Fensterbau und Anwendungstechnik bewegt haben, fasst der Jahresrückblick zusammen und gibt schon einen Ausblick auf 2019.

Als Gütegemeinschaft bieten wir den Systemhäusern, Komponentenherstellern und der Fensterbaubranche eine Plattform, um gemeinsam an einen „runden Tisch“ zu kommen. In diesem Sinn haben wir verschiedene Branchenprojekte vorangetrieben. Dazu gehört z. B. die einfachere Bestimmung der Wärmedurchgangskoeffizienten (Uf-Wert) durch Bildung von Profilgruppen; wir haben darüber in bauelemente bau Ausgabe Oktober 2018 berichtet. Durch diese neue Richtlinie wird die tägliche Arbeit des Fensterbauers erleichtert, indem er auf einen Uf-Wert für Profilgruppen zurückgreifen kann.

Alle Komponenten berücksichtigt

Nachdem wir die RAL-GZ 716 aktualisiert haben, sind nun sämtliche Komponenten der Kunststoff-Fensterprofilssysteme darin enthalten, erstmals auch Verbinder, Verstärkungen und Deckschalen. Nach dem Anerkennungsverfahren werden die Güte- und Prüfbestimmungen ab 2019 umgesetzt. Fensterbauer, die nach RAL-GZ 716 gütegesicherte Kunststoff-Fenstersysteme verarbeiten, bekommen damit noch mehr Qualität – gewissermaßen ein Rundum-sorglos-Paket.

Das tatsächlich gütebestimmende Merkmal der RAL-GZ 716 ist Langlebigkeit bzw. Dauergebrauchstauglichkeit von Kunststoff-Fensterprofilsystemen. Für die Anforderungen der Zukunft ist dies allein nicht mehr ausreichend. Daher erarbeiten wir ein Konzept, damit das Gütezeichen künftig auch für ein „Nachhaltiges Bauprodukt“ Kunststoff-Fenster steht. Dies soll auf unserer Mitgliederversammlung 2019 vorgestellt werden.



Erweiterung der Leitfaden-Reihe für Verarbeiter

Eine besondere Leistung der Gütegemeinschaft ist, dass sie kontinuierlich den Stand der Technik neu bestimmt und dies in Form von Leitfäden an Verarbeiter weitergibt. So stellte der Arbeitskreis Profil/Maschinen unter Obmann Michael Walther (Urban) den Technischen Leitfaden „Schweißen von PVC-U-Profilen (Teil 1: Spiegelschweißen)“ fertig. Das Papier dient als Orientierungshilfe für Fensterhersteller und unsere Mitgliedsunternehmen. Enthalten sind Tipps von der Profilagerung über den richtigen Zuschnitt und das Schweißen bis zur fertig bearbeiteten Ecke. Wir klären Begrifflichkeiten und vereinfachen dadurch die Zusammenarbeit aller Prozessbeteiligten. Der Leitfaden steht auf Deutsch und Englisch zum Download bereit: www.gkfp.de (Wir über uns > Publikationen). Übrigens: Derzeit entwickelt die Gütegemeinschaft mit EPPA und den Kollegen der British Plastics Federation (BPF) einen europäischen Leitfaden. Damit schaffen wir europaweit einheitliche Schweißbedingungen.

Öffentlichkeitsarbeit des QKE richtet sich an Fensterbau-Kunden

Wie können sich private Bauherren vor dem Fensterkauf informieren? Eine Möglichkeit bieten unsere Themenhefte. Wie schon im letzten Jahr wenden wir uns darüber auch 2018 direkt an den Endverbraucher. In „Fenster fürs Leben“ und „Windows for Life“ klären wir private Bauherren über Aspekte wie Einbruchschutz, Nachhaltigkeit, Qualität und Designmöglichkeiten von Kunststoff-Fenstern auf. Mit diesen Tipps und Informationen zusätzlich zur Beratung des Fensterfachmanns können die Verbraucher eine gute Kaufentscheidung treffen. Aufgrund positiver Rückmeldungen setzen wir die Themenheftreihe 2019 fort.

Michael Walther, Obmann des Arbeitskreises Profil/Maschinen (Mitte), stellt mit Bernhard Elias und Gerald Feigenbutz (GKFP) den Technischen Leitfaden über das Spiegelschweißen vor.

Foto: QKE

EPPA vertritt die Branche in regulatorischen Angelegenheiten

Besondere Aufmerksamkeit widmet EPPA auch 2018 der europäischen Chemikalienverordnung REACH und dem Abfallrecht: Für Kunststoff-Fenster, die Rezyklate enthalten, liegt ein Vorschlag vor, der helfen soll, das Recycling von PVC-Altfenstern zu fördern. Daran anknüpfend zielt die Arbeit von EPPA 2019 verstärkt darauf ab, dass Altfenster-Recycling europäisch noch weiter zu steigern.



Ein Baustein in Richtung „Nachhaltiges Bauprodukt“ ist das VinylPlus® Product Label, das als das erste Nachhaltigkeitszeichen für Kunststoff-Fenster gesehen werden kann. Davon profitieren auch Fensterbauer hierzulande. Profile mit diesem Label erfüllen strenge Nachhaltigkeitskriterien: von der Rohstoffbeschaffung, über Energienutzung bis zum Recycling. Nach aktuellem Stand haben bereits sechs europäische Systemhäuser das Label erworben.

Verbunden mit diesem Ein- und Ausblick bedanken wir uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen, den Lesern der bauelemente bau, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019, in dem die Gütegemeinschaft übrigens ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. ■

www.gkfp.de
www.qke-bonn.de
www.eppa-profiles.eu